

Sanierung der Fakultätsgebäude Chemie – FAQs

Warum müssen die Gebäude saniert werden?

- Gebäudebestand energetisch nicht mehr akzeptabel, im Focus steht vor allem das Lüftungssystem, das zu einem extrem hohen Wärme- und Stromverbrauch führt.
- Gebäude bzw. Ausstattung mittlerweile z. T. sicherheitstechnisch nicht mehr auf aktuellem Stand. Hier sind vor allem die Abzüge von zentraler Bedeutung, unter denen viele chemische Experimente durchzuführen sind. Diverse Abzüge mussten bereits aus Sicherheitsgründen stillgelegt werden. Dies schränkt die Arbeitsfähigkeit der Studierenden und Wissenschaftler massiv ein.
- Gebäudeausstattung nicht mehr zeitgemäß, um moderne Forschungstechniken der Chemie nutzen zu können
- Gebäude sind zum Teil marode, z. B. undichte und schlecht gedämmte Fassaden und Flachdächer, undichte Fensterbereiche
- Moderne Organisationsstrukturen ließen sich im bisherigen Zuschnitt der Gebäude nicht abbilden. Hier konnte seit Beginn der Sanierungsarbeiten z. B. im Bereich der Chemikalienlagerung und der Chemie-Werkstätten bereits eine bessere Organisationsstruktur in den neuen Gebäudebereichen umgesetzt werden

Warum gibt es keinen Neubau?

Bei der Sanierung der bestehenden Gebäude werden die Rohbaukosten eines Neubaus und Abrisskosten des Bestandes gespart. Die Geschosshöhe von 4,50 m bleibt erhalten für eine möglichst flexible (Lüftungs-) Installationen. Neubauten hätten aufgrund der Kosten des umbauten Raumes eine geringeren Geschosshöhe

Um welche Flächen geht es?

Fläche Bestand:	26.500 m ²
Fläche nach Sanierung:	23.725 m ²

Seit wann wird die Sanierung vorbereitet?

Die Sanierung der Fakultätsgebäude wird seit 2002 vorbereitet. Dazu gehörten zunächst u.a. verschiedene Anträge auf Finanzierung und eine detaillierte Begutachtung der bestehenden und zukünftigen Flächen durch die HIS GmbH. Die Vorbereitung des finalen Antrags („z-Bau“) für die ersten drei Bauabschnitte wurde im Herbst 2010 begonnen.

Wie lange wird die Sanierung dauern?

Die Sanierungsarbeiten werden insgesamt rund 14 Jahre dauern. Sie umfassen fünf Bauabschnitte, die als Gesamtmaßnahme im Haushaltsplan des Landes eingestellt sind. Die Finanzmittel für die ersten drei Bauabschnitte sind auf Grundlage der ersten „Z-Bau“ freigegeben. Für diese drei Bauabschnitte ist eine Bauzeit von 84 Monaten Bauzeit bis Ende 2021 angesetzt.

Der 1. Bauabschnitt mit 3 Teilabschnitten und einigen Provisorien wird Ende August 2017 abgeschlossen sein.

Welches sind die Bauabschnitte?

- Bauabschnitt 1: Neubau Chemikalienlager, Sanierung und räumliche Zusammenlegung Werkstätten, Um- und Erweiterungsbau für Bibliothek/Lernbereiche und Hörsäle
- Bauabschnitt 2: Sanierung nördlicher Praktikumstrakt als zukünftig gemeinsamer Praktikumstrakt
- Bauabschnitt 3: Sanierung südlicher Praktikumstrakt als Forschungsgebäude,
- Sanierung des großen Hörsaalgebäudes
- Bauabschnitt 4: Sanierung Institutsgebäude Tammannstr. 4, Neubau Foyer
- Bauabschnitt 5: Sanierung Institutsgebäude Tammannstr. 6) und Isotopenlabor

Diese Reihenfolge ist notwendig, um einerseits Platzspielraum für Zwischenumzüge zu haben und andererseits in einem frühen Stadium der Sanierung die Praktikumstrakte als zentrale Räume für die Lehre modernisieren zu können.

Was kostet die Sanierung?

Die Gesamtmaßnahme ist mit gut 98 Mio. EUR im Landeshaushalt eingestellt. Für die ersten drei Bauabschnitte ist eine Summe von rund 63 Mio. EUR vorgesehen. Davon trägt die Universität Göttingen 5 Mio. EUR. Die Fakultät für Chemie hat darüber hinaus bereits rund 4,5 Mio. EUR in sanierungsrelevante Arbeiten investiert (u.a. vorab-Sanierung der Lüftung im Institut für Physikalische Chemie). In der Summe für die Gesamtmaßnahme sind nur in geringem Ausmaß Mittel für die Ausstattung der Gebäude (Möbel, Laborausstattung etc.) vorgesehen. Hier besteht jedoch ein sehr hoher Bedarf, da die Ausstattung weitgehend aus den frühen 1970er Jahren stammt. Zusätzliche Finanzierungsquellen müssen daher erschlossen werden.

Wer ist an der Umsetzung der Sanierung beteiligt?

Die Sanierungsarbeiten werden federführend (Projektleitung und Projektbegleitung) vom Gebäudemanagement der Universität betreut. Auf Seiten der Fakultät ist ein derzeit dreiköpfiges Baubeauftragten-Team tätig, das in enger Zusammenarbeit mit GM die Planungen und Ausführungen begleitet. Die ausführenden Arbeiten werden überwiegend in europaweiten Ausschreibeverfahren vergeben.

Wo kann ich mich weiter informieren?

Immer auf dem aktuellsten Stand sind Sie, wenn Sie regelmäßig auf der Internetpräsenz www.sanierung.chemie.uni-goettingen.de nachschauen.

Persönlich können Sie Ihre Fragen beim Bau-Café stellen, das in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat von 12 bis 13 Uhr im Foyer vor dem Hörsaal MN 27 stattfindet. Der jeweils nächste Termin wird per Aushang bekannt gegeben oder kann im Dekanat erfragt werden.

Wenn ausführlicher Rücksprachebedarf besteht, sind unsere Baubeauftragten gerne für Sie da. Bitte vereinbaren Sie in diesem Fall einen Termin über das Dekanat.

Stand der Informationen: August 2017